

Freiwillig was für andere machen

Drei junge Menschen aus Freiburg engagieren sich ein Jahr lang freiwillig in Belfast und Bosnien für andere.

Seite 22

Der i-Punkt auf einem Sommerabend

Die dritte Jugendkulturnacht auf dem Schlossberg wurde für viele zum i-Tüpfelchen auf einem wunderschönen Sommerabend.

Seite 23

Ombudsstelle für Wohnungslose

Der Vorstoß kommt aus dem Sozial- und Jugendamt: Freiburg soll eine Ombudsstelle für wohnungslose Menschen bekommen.

Seite 23

Kurse,

Schulkin
– zur Erl
Wochen



Tonen auf der Drehscheibe, Baden im Holzzuber, Gießen von Bleikugeln – zünftig ging's beim Jubiläumsfest zum tausendjährigen Bestehen des Winzerdorfs Opfingen zu, das die vielen Besucherinnen und Besucher auf eine Zeitreise in die Vergangenheit mitnahm.

FOTOS: MICHAEL BAMBERGER

„Zeitsprünge“ eines Winzerdorfs

Mit einem großen Fest feiert Opfingen sein tausendjähriges Bestehen und verbindet dabei die Geschichte mit der Gegenwart

VON UNSERER MITARBEITERIN
SILKE BERGERHOFF

Ein buntes Volk zieht durch die Straßen. Junge Römer verkaufen Brot und in Speck eingerollte Pflaumen, Minnesänger singen am Wegesrand, und an der Milchbar stehen petticoatschwingende Verkäuferinnen. Opfingen feiert seine tausendjährige Geschichte.

Schon am Freitagabend begannen die offiziellen Feierlichkeiten mit einem Festakt. Zahlreiche Ehrengäste, unter anderem Regierungspräsident von Ungern-Sternberg und Oberbürgermeister Dieter Salomon gratulierten den Opfingern.

Das Dorffest unter dem Motto „Zeitsprünge“ wird dann am Samstag mit lauten Böllerschüssen und, wie es sich für einen Winzerort gehört, einem Fässchen Jubiläumswein eröffnet. Entlang des

Burgweges präsentieren sich Vereine und Opfinger Bürger mit einem bunten Programm: So können mutige Festbesucher in der mittelalterlichen Badestube des St. Nikolausvereins ein Bad nehmen. Herbert Wegelein und Hubert Brucherseifer würde man mit ihren stattlichen Bärten und den zahlreichen Tattoos eher auf einer Harley Davidson vermuten. Doch übers Wochenende sind die beiden Bader und Knecht und warten an einem großen mit Wasser, Milch und Honig gefüllten Holzzuber auf Kundschaft.

Zwei Häuser weiter im Hof von Rudolf Mensch hat der Männerchor die ebenerdigen Lagerräume des 1771 erbauten Hauses ausgeräumt. In angenehmer Kühle bestaunen Besucher historische Winzergeräte und lassen sich ein deftiges Bauernvesper schmecken. Auf den Spuren seines Großvaters wandelt auch der Winzer Michael Sutter, der – wie etliche ande-

re Handwerkern – Leitern herstellt. „Mein Großvater hatte sich extra ein paar Akazienbäume gepflanzt. Die alten Schablonen habe ich noch aufbewahrt und jetzt zum Jubiläum rausgekratzt.“ Korbflechten, Fassherstellung, Spinnen – die Opfinger beleben das alte Handwerk zu ihrem Dorffest und zeigen, wie gegenwärtig die Traditionen in der Dorfstruktur noch sind.

Auch für die Kinder gibt's zahlreiche Attraktionen: Der Kindergarten hat von den Opfinger Geschäften Bastelmaterialien wie Blumen, Perlen und buntes Papier geschenkt bekommen. Daraus basteln sich die jungen Besucher Sommerhüte. Die kleine Anna (5) ist fast fertig, jetzt will sie noch ganz viele Rosen auf ihren Hut kleben und dann ihrem großen Bruder bei der Jahrtausend-Olympiade zuschauen. Diese wird vom Kinder- und Jugendhaus organisiert. Für die Besten in den Diszipli-

nen Baumstammstoßen, Knopfannähen und Sockenzielwurf gibt's Preise. Florian Berishä (7) hat leider nichts gewonnen. „Trotzdem hat's Spaß gemacht, besonders das Knopfannähen.“

Ruhe vom Festtrubel finden die Festbesucher im neu gestalteten Rathausgärtle, das pünktlich zum Dorffest fertig wurde. Die Gestaltung des Platzes wurde mit Eigenmitteln finanziert. Er soll in Zukunft ein Treffpunkt für Einwohner und Gäste sein. Manch Opfinger muss sich jedoch erst an die moderne Gestaltung im historischen Zentrum gewöhnen. Erleichtert wird das wohl dank der Skulpturen, die Opfinger Kinder aus Sandstein zum Jubiläum erstellt haben.

Vereine und Gastronomen ziehen nach zwei Tagen Fest eine positive Bilanz: Viele Besucher haben mit den Opfingern gefeiert. Und der Höhepunkt des Jubiläumjahres wird lange in Erinnerung bleiben.